

Alles
ist
möglich?



Evangelische
Akademiewoche
2012



Alles ist möglich...
doch nicht alles ist
heilsam. Und nicht alles
bewältigen wir aus
eigener Kraft. Wir kön-
nen weder den Tod
überwinden noch voll-
kommen sein. Doch
bei Gott ist nichts
unmöglich, sagt der
Engel und weckt in uns
die Suche danach,
wie wir furchtlos den
Horizont des Möglichen
ausmessen.

Einladung

Um Freiheit wird gekämpft und gestritten. Das wird deutlich, wenn wir uns an den arabischen Frühling erinnern, in dem für kurze Zeit alles möglich schien, oder wenn wir an die Kämpfe in Syrien und die Auseinandersetzungen in China oder Russland denken. Aber das Freiheitsthema ist auch hierzulande präsent, wenn wir an die angeblich alternativlosen Bankenrettungen denken oder an die Diskussionen über Freiheit und Gerechtigkeit bei der Wahl von Joachim Gauck. Und wenn im Feuilleton deutscher Qualitätszeitungen Forderungen nach einer härteren Bestrafung religionsbeleidigender Äußerungen zu lesen sind, ist der liberale Protestantismus herausgefordert, an seine Wurzeln zu erinnern.

Freiheit ist ein zentraler Begriff und Wert evangelischen Glaubens. Kein geringerer als Martin Luther hat das in seiner Schrift »Von der Freiheit eines Christenmenschen« betont. Ein Christ muss sich keinem Papst und keiner Kirche unterordnen. Er braucht sich sein Heil nicht durch Werke oder Wallfahrten zu erarbeiten. Natürlich ist diese Freiheit des Christenmenschen nicht grenzenlos. Freiheit kann nicht unabhängig von Bindung und Begrenzung gedacht werden. Auch darüber können wir Kluges bei Luther nachlesen.

Eine heute gewichtige Stimme im Freiheitsdiskurs kannte Luther allerdings noch nicht: die Hirnforschung. Sie hat vor einigen Jahren provozierende Thesen zur Frage der Grenzen der Freiheit ins Gespräch gebracht. Vieles, was wir meinen bewusst zu entscheiden, sei auf einer tieferen Ebene unseres Gehirns schon längst beschlossene Sache. Regiert uns unser Unbewußtes? Wie immer wir dazu stehen: Unsere

individuellen Freiheiten hängen von vielen Faktoren ab, die wir nicht alle in der Hand haben. Der Spielraum individueller Selbstbestimmung ist dabei von Mensch zu Mensch, aber auch zwischen Dagebüll und Damaskus sehr unterschiedlich groß. Können wir ihn mit Hilfe des Glaubens erweitern?

»Alles ist möglich für die, die vertrauen«, heißt es bei Markus (9,23) in der Übersetzung der Bibel in gerechter Sprache. »Alle Dinge sind möglich, dem, der da glaubt«, hat Martin Luther diese Stelle übersetzt. Wie ist das zu verstehen? Alles ist möglich? Ist der Glaube eine Art Zauberkraft, der uns mit übermenschlichen Kräften ausstattet? Gibt es solchen Glauben, der Berge versetzen kann, auch hier und heute? Klar ist, dass die Bibel den Glauben als eine Quelle des Mutes und der Kraft versteht, Möglichkeiten zu ergreifen und zu realisieren.

Was heißt das für uns im Jahr 2012? Inwiefern können uns Markus und Luther heute helfen, uns diese Kraftquelle zu erschließen und unsere christliche Freiheit wahrzunehmen? Was sagen uns die Wissenschaften zum Freiheitsthema? Wie verhält sich Freiheit zu Gerechtigkeit und Verantwortung? Wo liegen in christlicher Perspektive die Grenzen der Freiheit? Wie sind sie verantwortungsethisch zu beschreiben? Und wo müssen wir die Freiheit und einen liberalen Protestantismus heute verteidigen? Diesen und weiteren Fragen wollen wir in der zweiten Evangelischen Akademiewoche 2012 unter dem Motto »Alles ist möglich?« in Politik, Religion, Wirtschaft und Gesellschaft nachgehen. Wir laden Sie herzlich ein.

Dr. Jörg Herrmann
Evangelische Akademie der Nordkirche

Montag, 29. Oktober, 19 Uhr

Von Lobbys, Bürgern und der Politik

Wie frei ist die Stadt in ihrer Entwicklung?

Podiumsdiskussion mit

Prof. Christiane Thalgot, Stadtbaudirektorin a.D., München

Prof. Dr. Dieter Läßle, HafenCity Universität Hamburg (HCU)

Reinhard Wolf, Syndikus der Handelskammer Hamburg, Leiter des

Geschäftsbereiches Infrastruktur

Till Briegleb, Journalist, Hamburg

Moderation: Prof. Dr. Ingrid Breckner, HCU

Frank Dückting, Evangelische Akademie der Nordkirche

Ökumenisches Forum Hafencity, Shanghaiallee 12-14, 20457 Hamburg

Metrobus 6, Haltestelle Osakaallee oder Meißberg U1

Telefon: 040 / 306201451

Während sich gegen Großprojekte wie die Internationale Bauausstellung oder die Elbphilharmonie in der Bevölkerung vergleichsweise wenig Widerstand regt, während die Elbe vertieft, der Hafen ausgebaut oder der Tunnel der U4 in die Hafencity gegraben wird, streitet man sich leidenschaftlich um einen kleinen Park in Eidelstedt, ein altes Kaufhaus oder um Baulücken. Heftiger Protest entsteht fast immer bei Projekten in unmittelbarer Nachbarschaft, nicht jedoch bei den teuren, großen Struktur- und Marketingmaßnahmen. Alles ist also möglich, wenn das Projekt nur groß genug ist?

Wie lassen sich »die« Interessen »der« Bevölkerung definieren und wer vertritt sie?

Wie ist der Zusammenhang von Wirtschaftsentwicklung, Arbeitsplätzen, Steueraufkommen, Wohnungsbau und Stadtentwicklung? Wie entwickelt sich eine Stadt wie Hamburg konkret?

Eine Veranstaltung der HafenCity Universität (HCU) und der Evangelischen Akademie der Nordkirche

Eintritt frei

Montag, 29. Oktober, 19 Uhr

Furcht vor der Freiheit?

Christliche Fundamentalisten im rechten Aufwind

Podiumsdiskussion mit der Journalistin Oda Lambrecht und

Dr. Klaus Schäfer, Direktor des Zentrums für Mission und

Ökumene – Nordkirche weltweit, Mitglied der Synode der EKD

Dorothee-Sölle-Haus, Königstraße 54, 22767 Hamburg

Telefon: 040 / 306201455

Eine Problematik, die aus den USA und Ländern anderer Kontinente bekannt ist, wird hierzulande kaum ernst genommen: Eine zunehmende Zahl christlich-fundamentalistischer Gruppen gewinnt mit fragwürdigen Positionen an Einfluss in Gesellschaft und Politik. Das gilt beispielsweise für die Diskriminierung homosexueller Menschen oder die Abwertung von Andersgläubigen und ihren Lebens- und Glaubensweisen.

Sind diese fundamentalistischen Bewegungen auch ein Nährboden für Rechtsradikale und Nazis? Welche Zusammenhänge gibt es mit evangelikalen und rechten Gruppierungen in den Kirchen? Wie ist ihr Verhältnis zur Freiheit in theologischer und politischer Perspektive?

Eine Veranstaltung der Evangelischen Akademie der Nordkirche

Eintritt frei

Zur Freiheit hat uns Christus befreit. Bleibt daher fest und lasst euch nicht von neuem das Joch der Knechtschaft auflegen!

Galater 5,1

29., 30. und 31. Oktober, jeweils 15-16.30 Uhr

Evangelische Freiheit

Dreiteilige Seminarreihe

29. Oktober 2012: Prof. Dr. Hans-Jürgen Benedict

30. Oktober 2012: Hauptpastor Dr. Johann Hinrich Claussen

31. Oktober 2012: Hauptpastor em. Dr. Ferdinand Ahuis

Hauptkirche St. Nikolai, Altes Gemeindehaus,

Abteistraße 38, 20149 Hamburg

Telefon: 040 / 4411340

Freiheit ist nicht nur ein abstrakter Begriff für politische Sonntagsreden. Freiheit ist auch ein Zentralbegriff des christlichen Glaubens. Damit das nicht ein konsensfähiger Allgemeinplatz bleibt, soll in drei Veranstaltungen der Frage nachgegangen werden, was »Freiheit« in unterschiedlichen Kontexten konkret bedeutet. Dabei geht die Fragerichtung von der konkreten politischen Debatte heute über die reformatorische Betonung des Freiheitsbegriffs zurück zu den biblischen Wurzeln des christlichen Glaubens.

Anmeldung erforderlich, da nur 20 Plätze zur Verfügung stehen

Telefon: 040 / 441134211 oder kolleg@hauptkirche-stnikolai.de

Eine Veranstaltung des Kolleg St. Nikolai,

www.hauptkirche-stnikolai.de

Eintritt frei

Montag, 29. Oktober, 19-21 Uhr

Kunst im Kuhstall

Vom Kibbuz als Lebensform, die (fast) alles möglich macht

Vortrag von Shlomo Samson zur Ausstellungseröffnung von Werken der israelischen Künstlerin Chassida Landau

Christian Jensen Kolleg Breklum, Kirchenstr. 4-13, 25821 Breklum

Telefon: 04671 / 91120

Die Entfaltung der eigenen Persönlichkeit mit ihren je eigenen Gaben – wie ist das möglich? Hängt es nur ab von den Fähigkeiten der einzelnen Person oder braucht es eine Gemeinschaft, die eine Entfaltung erst möglich macht?

Am Beispiel der Künstlerin Chassida Landau wird dieser Zusammenhang deutlich. Geboren 1926 in Polen, lebt sie seit 1949 als Mitglied im religiösen Kibbuz Schluchoth im Norden Israels. Dort hat sie im Laufe der Jahre den Kuhstall gegen die Kunst tauschen dürfen.

Anlässlich der Eröffnung der Ausstellung »Die Stimme der Bibel mit dem Pinsel gesehen« von Chassida Landau wird Shlomo Samson, langjähriger Kibbuzsekretär von Schluchoth, über die Lebensform des Kibbuzes und die Entstehungsmöglichkeit der Bilder sprechen.

Eine Veranstaltung des Zentrums für Mission und Ökumene und des Christian Jensen Kollegs

Eintritt frei

Die Geschichte der Freiheit ist die Geschichte des Widerspruchs.

Thomas Woodrow Wilson

Evangelische Akademiewoche 2012

Dienstag, 30. Oktober, 10 Uhr bis
Mittwoch, 31. Oktober, 17 Uhr

Alles ist möglich ... im Web 2.0

Chancen und Risiken neuer Kommunikationsformen
im Internet

Seminar mit Jöran Muuß-Merholz und Andreas Kalkowski

Haus am Schüberg, Wulfsdorfer Weg 33, 22949 Ammersbek
Telefon: 040 / 6050020, E-Mail: kalkowski@haus-am-schueberg.de

Was der Buchdruck für die Reformationszeit war, ist das Web 2.0 für die Gegenwart. Haben wir schon eine Vorstellung von dem, was mit den neuen Medien auf uns zukommen? Die Möglichkeiten und Gefahren einer weltweit vernetzten und offenen Kommunikation beginnen wir erst allmählich zu verstehen.

In diesem zweitägigen Seminar dreht sich alles um das Web 2.0. Privat und beruflich bietet das Internet enorme Möglichkeiten, Informationen zu sammeln, zu verbreiten und auszutauschen. Welche Chancen eröffnet es in der Bildung? Wie wirkt sich das weltweite Netz auf mein Leben aus? Lebt mein »Avatar«, meine Identität im Netz, unabhängig von mir? Welche Persönlichkeitsbereiche mache ich öffentlich? Gibt es Datenschutz? Und was ist mit der Strahlung bei kabellosem Internetzugang? WLAN, »wireless local area network«, ist in nahezu allen Häusern Hamburgs installiert. Welche Auswirkungen auf unser Wohlbefinden haben diese lokalen Funknetze?

Eine Veranstaltung des Hauses am Schüberg und
des Kirchenkreises Hamburg-Ost
Info und Anmeldung unter: www.haus-am-schueberg.de

Kostenbeitrag: 180 €/ 90 € (Studierende, Geringverdiener),
weitere Ermäßigung auf Nachfrage

Mittwoch, 31. Oktober, 10-17 Uhr Workshop und
19-21 Uhr Podiumsgespräch

Wirtschafts-Reformation?

Neue ökonomische Ansätze am Beispiel
der »Gemeinwohlökonomie«

Workshop 10-17 Uhr

Mit Christian Felber, Autor von »Gemeinwohlökonomie«

Podiumsgespräch 19–21 Uhr mit

Dr. Robert Habeck, Minister für Energiewende, Landwirtschaft,
Umwelt und ländliche Räume, Schleswig-Holstein
Wolfgang Kubicki, Fraktionsvorsitzender der FDP, Schleswig-Holstein
PD Dr. Ralf Ptak, Volkswirt, Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt (KDA)

Christian Jensen Kolleg, Kirchenstr. 4-13, 25821 Breklum
Telefon: 04671 / 91120

Mit seinen 95 Thesen brachte Martin Luther 1517 seine Kirchen- und Theologiekritik markant auf den Punkt und die kirchlichen Verhältnisse ins Wanken. Wie würden seine Thesen angesichts fundamentaler wirtschaftlicher, ökologischer und sozialer Krisen heute aussehen? Dass grundlegende ökonomische Entscheidungen zunehmend ohne demokratische Beteiligung gefällt werden und ohne dabei notwendige Schritte für eine sozial-ökologische Wirtschaftsweise zu berücksichtigen, beunruhigt eine wachsende Gruppe von Bürgerinnen und Bürgern. Damit die Kluft zwischen Wirtschaft, Politik und Bevölkerung nicht größer wird, braucht es neue Orientierungen. Christian Felber, österreichischer Publizist und Attac-Unterstützer, entwickelt dafür den streitbaren Ansatz einer »Gemeinwohlökonomie«, den er in einem Workshop vorstellt. Am Abend steht ein politisches Podiumsgespräch mit Christian Felber, dem grünen Minister Dr. Robert Habeck, FDP-Fraktionschef Wolfgang Kubicki und dem KDA-Volkswirt Dr. Ralf Ptak auf dem Programm.

Eine Veranstaltung von: Christian Jensen Kolleg, Zentrum für
Mission und Ökumene, Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt (KDA),
Nordkirche, Evangelisches Regionalzentrum Westküste

Eintritt: Workshop 20 € (inkl. Mittagessen; Kaffee; Imbiss zum Abend)
Für die Podiumsveranstaltung ist der Eintritt frei

Mittwoch, 31. Oktober, 18 Uhr

Steh auf!

Gottesdienst zum Reformationstag

Mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen

Leitung: Pastorin Irmela Knaack, Diakonin Corinna Harms

Franz-von-Assisi-Kirche, Grachtenplatz 13, 21035 Hamburg

Telefon: 040 / 7351014

Aufstehen und Einstehen für das, was wirklich wichtig ist. Mitten im Alltag und zu besonderen Anlässen. Manchmal ist es einfach genug.

Jede und jeder ist gefragt:

Was können wir tun, um die Welt ein wenig besser zu machen?

Ist nicht alles möglich dem, der da glaubt?

Ein Gottesdienst von und mit jungen Menschen zum Reformationstag.

Ein Gottesdienst der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bergedorfer

Marschen und der Jugendakademie Neuallermöhe JANA

Jeder Schritt im Leben,
der den Grad der Reife des
Menschen erhöht, erhöht
auch seine Fähigkeit,
die freimachende Alternative
zu wählen.

Erich Fromm

Evangelische Akademiewoche 2012

Donnerstag, 1. November, 17.30-19.30 Uhr

Freiheit und Engagement

Wie kirchliche Prägungen gewerkschaftliches Engagement beeinflussen können

Impulsreferat und Diskussion mit Dr. rer. pol. Harry W. Jablonowski,

Referent am Sozialwissenschaftliche Institut der EKD

Moderation: Pastor Oliver Stabenow

Dorothee-Sölle-Haus, Königstraße 54, 22767 Hamburg

Telefon: 0431 / 55779 420, E-Mail: OStabenow@kda-nordelbien.de

Das Sozialwissenschaftliche Institut der EKD hat in einer neuen Studie untersucht, welche Bedeutung Glaube, Ethik und Kirche für Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter haben. Wie beeinflussen kirchliche Prägungen die Arbeit von gewerkschaftlich Engagierten? Welche Bedeutung hat in deren betrieblicher und gesellschaftlicher Tätigkeit die Zusammenarbeit mit der Kirche?

Der Autor der Studie, Dr. Harry W. Jablonowski, ist diesen Fragen in einer Reihe qualitativer Interviews nachgegangen. Viele Gewerkschafter verstehen ihr heutiges Engagement als »natürliches« Ergebnis ihrer christlichen Sozialisation. Kirchliche Initiativen in der Arbeitswelt werden von vielen Gewerkschaftsmitgliedern begrüßt – auch wenn sie selbst kirchlich nicht gebunden sind. Christliches Engagement in der Arbeitswelt scheint weiterhin eine wichtige Kommunikationsform zwischen Kirche und Gesellschaft zu sein.

Harry W. Jablonowski wird zentrale Ergebnisse der Studie in dieser Veranstaltung vorstellen. Das anschließende Gespräch thematisiert unter anderem die gemeinsamen Herausforderungen, vor denen Gewerkschaft und Kirche als »ungleiche Partner« stehen. Dabei wird es auch um neue Konfliktlinien zwischen beiden Großorganisationen gehen.

Eine Veranstaltung von: Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt der Nordkirche

Eintritt frei

Evangelische Akademiewoche 2012

Donnerstag, 1. November, 18-21 Uhr

Aufbruch und Revolution

...in die »Schöne neue Welt?«

World-Café

Mit Jugendlichen aus Bergedorf, Paul Steffen (Leiter der Jungen Akademie für Zukunftsfragen), Martin Klähn (Mitglied »Neues Forum«, Zeitzeuge), Mariam Mekiwi (Regisseurin aus Ägypten).

Im Anschluss Choreografie & Tanz zum Thema Revolution und Aufbruch

Spielscheune der Geschichten, Marie-Henning-Weg 1,
21035 Hamburg
Telefon: 040 / 32848358

Der Halbsatz »Alles ist möglich...« birgt Leben und Unruhe. Die Reformation war sicher revolutionär. Und was passiert heute in der arabischen Welt, bei den Protesten gegen die Finanzkrise, den Jugendrevolten in London? Werden sie eher durch Armut, Religion oder den Gebrauch neuer Medien provoziert? Jugendliche interviewen den Politologen Paul Steffen und diskutieren dann mit den Gästen über Hoffnungen, Ängste und Standpunkte. Wann würde ich revoltieren? Auch Zeitzeugen historischer Umbrüche (DDR 1989 und Ägypten 2011) werden dazu befragt. Abschließend tanzt eine Jugendgruppe Medienbilder von Revolutionen und performt eigene Sehnsüchte und Zweifel im Aufbruch in eine neue Zeit.

Eine Veranstaltung von JANA - Jugend Akademie Neu Allermöhe (Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bergedorfer Marschen), Corinna Harms, Telefon: 040 / 73507947 und JAfZ - Junge Akademie für Zukunftsfragen (Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein), Paul Steffen, Telefon: 040 / 58950246, E-Mail: paul.steffen@kirchenkreis-hhsh.de

Eintritt frei

Donnerstag, 1. November, 19 Uhr

KlimaGewitter

Hörst Du den Donner?

Impulsvortrag, Podium, Diskussion

Dr. Meeno Schrader, Dipl.- Meteorologe, Geschäftsführender Gesellschafter WetterWelt GmbH, Fernsehmoderator
Peter Stoltenberg, Biobauer, Mitglied im Kreisverband der Grünen
Gertrud Schäfer, Pastorin für Ökumene im Kirchenkreis Plön-Segeberg
Mogens Busch, Kultur im Bildungswerk des Kirchenkreises
Ulrich Ketelhodt, Dipl. Agraringenieur, Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt (KDA)
Anke Exner, Leiterin des Bildungswerkes im Kirchenkreis

Ev. Bildungswerk, Falkenburger Straße 88, 23795 Bad Segeberg
Telefon: 04551 / 993351, www.kirchenkreis-ploen-segeberg.de

Können wir den Klimawandel am Wetter ablesen? Womit müssen wir demnächst rechnen? Sind die Klimaextreme heute anders als früher? Wie schärfen wir unsere Sensibilität für notwendige Maßnahmen? Was bewegt uns und was können und wollen wir bewegen?

Dr. Meeno Schrader diskutiert als Wetterexperte, Peter Stoltenberg als Biobauer und Politiker. Gertrud Schäfer fragt, ob die Klimakampagne der Kirche hinreichend Lösungen anbietet. Mogens Busch positioniert sich für die nachfolgende Generation. Wie trägt uns der Glaube auch in dieser globalen Klimafrage und was ist uns möglich? In moderierter Diskussion auf dem Podium und dann auch mit dem Publikum wollen wir unsere Handlungsoptionen erkennen und Mut machen.

Eine Veranstaltung des Evangelischen Bildungswerkes im Kirchenkreis Plön-Segeberg in Kooperation mit dem Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt der Nordkirche

Eintritt frei

Donnerstag, 1. November, 19.30-21.30 Uhr

Mission impossible?

Der Glaubenswechsel als weltweite Herausforderung
für Religion und Gesellschaft

Podiumsdiskussion mit

Pastor Mruttu Bartholomayo Balozi, ökumenischer Mitarbeiter
aus Kenia

Pastorin Fanny Dethloff, Beauftragte für Migrations-,
Asyl- und Menschenrechtsfragen der Nordkirche

Dr. Katrin Fiedler, Ostasienreferentin

Pastor Dr. Detlef Görrig, Referent für christlich-islamischen Dialog

Pastor Claus Hoppe, Vorsitzender des Indienausschusses

Moderation: Eberhard v. d. Heyde, stellv. Direktor des Zentrums für
Mission und Ökumene – Nordkirche weltweit

Zentrum für Mission und Ökumene – Nordkirche weltweit,
Agathe-Lasch-Weg 16, 22605 Hamburg, Telefon: 040 / 88181140,
www.nordkirche-weltweit.de

Die Religionsfreiheit umfasst auch die Freiheit, die Religion zu
wechseln. Dennoch stellt ein solcher Schritt den Einzelnen und seine
Umgebung oft vor große Schwierigkeiten. Die Akzeptanz der
Konversion fällt im weltweiten Maßstab sehr unterschiedlich aus.
Dabei sind nicht nur die jeweils geltenden rechtlichen Rahmenbedin-
gungen zu berücksichtigen, sondern auch religiöse Traditionen
und soziale Regelungen, die Religionswechsler mitunter mit einem
negativen Stigma versehen. Das Zentrum für Mission und Ökumene
erlebt in seiner internationalen und interkulturellen Arbeit einen
kontextuell verschiedenen Umgang mit Konversion und Glaubens-
wechsel und berichtet, was wo möglich ist.

Eine Veranstaltung des Zentrums für Mission und Ökumene –
Nordkirche weltweit zusammen mit der Migrations- und Flüchtlings-
beauftragten der Nordkirche

Eintritt frei

Donnerstag, 1. November, 20 Uhr

Ich weiß nicht, was ich wollen soll

Alles ist möglich – aber warum ist es trotzdem so schwer?

Lesung und Vortrag mit dem Psychologen und
Bestsellerautor Bas Kast, Berlin

Bücherhalle Alstertal, Heegberg 22, 22391 Hamburg
Telefon: Pastorin Gundula Döring 040 / 38075253,
www.ev-akademie-alstertal.de

Alles ist möglich. Die Auswahl ist groß: an Joghurtsorten, an Handy-
Tarifen, an möglichen Lebenspartnern oder Wohnorten. Je mehr
Möglichkeiten es gibt, desto mehr verpasste Chancen gibt es. Die
moderne Gesellschaft konfrontiert uns mit einem chronischen Zuviel
an Möglichkeiten. Ein Zurück zu den alten Modellen vorgeschriebener
Lebensläufe ist keine Lösung. Wie also kann es Wege geben im
Dschungel des Entscheidungsdrucks? Der Wissenschaftsjournalist
Bas Kast nimmt das Phänomen des »Alles ist möglich« unter die
Lupe und zeigt die Schattenseiten der Freiheit auf. Dabei greift er auf
Studien verschiedenster wissenschaftlicher Disziplinen zurück.
Am Ende fragt er, wie der »rastlose Stadtneurotiker« wieder »raus
aus dem Hamsterrad, rein ins Leben« kommen kann.

Evangelische Akademie im Alstertal in Kooperation mit
der Bücherhalle Alstertal

Eintritt: 5 €

Freiheit ist ein Gut, das
durch Gebrauch wächst,
durch Nichtgebrauch
dahinschwindet.

Carl Friedrich von Weizsäcker

Donnerstag, 1. November, 20 Uhr

Alles ist möglich? Sogar die Spekulation mit Lebensmitteln

Der Markt, die Motive und die Auswirkungen
für die weltweite Ernährung

Vorträge und Diskussion mit

PD Dr. Ralf Ptak, Volkswirt, Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt (KDA),
Nordkirche

Stig Tanzmann, Referent für Agrarpolitik beim Evangelischen
Entwicklungsdienst, Bonn/Berlin

Gemeindehaus der Elisabethkirche, Eidelstedter Dorfstraße 27,
22527 Hamburg
Telefon: 040 / 57259178, www.kirche-eidelstedt.de

Die Finanzkrise hat eine Seite, die besondere Aufmerksamkeit verlangt: Die Spekulation mit Lebensmitteln. Agrarrohstoffe werden an speziellen Börsen gehandelt, dabei werden die Preise für Nahrung nach oben getrieben. Knappe landwirtschaftliche Ressourcen stehen der hohen Nachfrage einer steigenden Weltbevölkerung gegenüber. Was auf den ersten Blick ökonomisch plausibel erscheint, erweist sich bei genauer Betrachtung als ethisches Drama. Die Spekulation verzerrt die tatsächliche Nachfrage, lässt Preise explodieren und damit Hunger, Armut und Elend wachsen.

Eine Veranstaltung der Kirchengemeinde Eidelstedt,
Pastorin Margitta Melzer, und des KDA.

Eintritt frei

Freitag, 2. November, 19.30 Uhr

Freiheit für den Yasuni Nationalpark / Ecuador

Erdölförderung oder Schutz des Regenwaldes
und des Klimas

Wieweit ist Deutschland hier in der Pflicht?

Podiumsdiskussion mit

Jorge Jurado, Botschafter von Ecuador

Frank Schwabe MdB, SPD

Dr. Jonas Wolff, Hessische Stiftung für Friedens- und Konfliktforschung

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit, BMZ

(angefragt)

Moderation: Thomas Fischermann, Die Zeit

Nikolaikirche, Am Markt, 24306 Plön,
Telefon: 04552 / 993543 (Nils Fritzel)

2008 hatte sich der Bundestag einstimmig für den Erhalt des Yasuni Nationalparks in Ecuador ausgesprochen. Der Regierung Ecuadors wurde finanzielle Unterstützung zugesichert, sollte diese tatsächlich auf eine Förderung der Erdölvorkommen unter dem Nationalpark verzichten. Das BMZ verweigert bisher die Umsetzung der international gemachten Zusage. In dieser Veranstaltung wird über die Zukunft dieses artenreichsten Nationalparks der Welt Auskunft gegeben und die Rolle der Bundesrepublik thematisiert.

Eine Veranstaltung des Politischen Kirchentags Plön und des
Ökumene-Ausschusses Plön-Segeberg

Eintritt frei

Freitag, 2. November, 19 Uhr

Freiheit, Aufklärung, Antisemitismus?

Worum geht es beim Streit um die Beschneidung?

Podium mit

Dr. Oliver Tolmein, Rechtsanwalt Hamburg

Adriana Altaras, Regisseurin, Berlin

Pastor Ulrich Hentschel, Hamburg

Dorothee-Sölle-Haus, Königstraße 54, 22767 Hamburg

Telefon: 040 / 306201455

Wie ein Startschuss wirkte das Urteil eines deutschen Landgerichts mit seiner Ablehnung der religiös und kulturell tradierten Knabenbeschneidung in jüdischen und muslimischen Familien. Leserbriefseiten und Internet-Blogs füllten sich mit ablehnenden und feindseligen Kommentaren gegen Judentum, Islam und die angebliche Gewalttätigkeit dieser Kulturen und Religionen. Es ist zu erwarten, dass durch die bevorstehenden Debatten im Bundestag die öffentliche Kontroverse noch zunehmen wird.

Geht es dabei um Befreiung von gewalttätigen religiösen Traditionen zugunsten des »Kindeswohls« oder eher um die breite öffentliche Rehabilitierung alter antijüdischer und antimuslimischer Klischees? Wird die Parole von der Aufklärung in dieser Debatte antiaufklärerisch eingesetzt? Welche Bedeutung haben Religionsfreiheit und Toleranz?

Eine Veranstaltung der Evangelischen Akademie der Nordkirche

Eintritt frei

Sonnabend, 3. November, 11-16.30 Uhr

Zur Freiheit hat uns Christus befreit

Glaubenskurse als Einführung in die Freiheit
der Christenmenschen

Zu einem Marktplatz der Glaubenskurse für Erwachsene lädt die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Zusammenarbeit mit der Initiative »Gemeinsam für Hamburg« ein.

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Poppenbüttel, Poppenbüttler Markt 2,
22399 Hamburg

Telefon: 040 / 306201203,

andreas.wandtke-grohmann@gemeindedienst.nordkirche.de

Um der Freiheit willen sucht der christliche Glaube das Verstehen: Von welchen Ängsten und Zwängen befreit die Zugehörigkeit zu Christus? Zu welchem Engagement befreit der Glaube? Kurse zum Glauben für Erwachsene führen ein in dieses Verstehen. Sie vertiefen den Glauben und helfen, eine lebenspraktische Sprache zu finden für das, was uns unbedingt angeht. Auf diesem Marktplatz der Glaubenskurse wollen wir von ökumenischen Erfahrungen lernen. Verschiedene Kursmodelle werden vorgestellt und hinterfragt, praktische Erfahrungen wie auch milieutheoretische Überlegungen spielen eine Rolle.

Eine Veranstaltung der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Zusammenarbeit mit der Initiative »Gemeinsam für Hamburg«, Gemeindedienst der Nordkirche und Kirchenkreis Hamburg-Ost.

Eintritt: 5 €

Sonnabend, 3. November, 15-17 Uhr

Die Zehn Gebote – Manifest der Freiheit Israels

Das Zehnwort in jüdischer und christlicher Sicht

Vortrag und Gespräch mit

Prof. Dr. Johann Michael Schmidt, Prof. em. für Ev. Theologie
und ihre Didaktik, Köln

Gemeindehaus der Ev. Kirchengemeinde Blankenese,
Mühlenberger Weg 64a, 22587 Hamburg
Telefon: 040 / 8662500, gemeindeAkademie@blankenese.de

Die Zehn Gebote (2. Mose 20) sind in die Erzählungen von der Befreiung Israels aus Ägypten, über die Wüstenwanderung zum Sinai und über die Ereignisse am Gottesberg fest eingebettet. Ihr Anfang bezieht sich auf diese Freiheitserfahrung Israels und gründet ihre Befolgung auf die Bundeszusage Gottes. »Ich bin der Herr, dein Gott, der ich dich aus Ägyptenland, aus der Knechtschaft geführt habe« (V. 2). Durch Jesus sind auch Christinnen und Christen in den Zuspruch und Anspruch der Gebote einbezogen. Diese Teilhabe aber setzt die Anerkennung des Erstlingsrechts Israels auf das »Zehnwort« und des fortgeltenden Bundes voraus; sie schließt – in der Vergangenheit mehrfach praktizierte – christliche Ursupation aus.

Eine Veranstaltung der GemeindeAkademie Blankenese

Eintritt: 5 €, Ermäßigung möglich

Die Wahrheit wird euch frei machen

Johannes 8,31

Evangelische Akademiewoche 2012

Sonnabend, 3. November 19.30 Uhr

Alles ist möglich?

Ein Generationengespräch im
literarisch-philosophischen Salon

Lesung, Podiums- und Publikumsgespräch mit:
Nina Pauer, Redakteurin im Feuilleton der Zeit
Frank Hofmann, Chefredakteur bei Runner's World
Moderation: Pastor Andreas Wandtke-Grohmann,
Gemeindedienst der Nordkirche

Brücke-Ökumenisches Forum HafenCity, Shanghaiallee 12 -14,
20457 Hamburg
Telefon: 040 / 306201203

Nina Pauer hat ein lesenswertes Buch geschrieben: »Wir haben keine Angst. Gruppentherapie einer Generation.« Darin beschreibt sie fünf Grundängste der Menschen Ende zwanzig – und dies ist vielleicht doch kein Fall für einen Therapeuten, sondern eher die Beschreibung der existenziellen Krise einer ganzen Generation. Dabei geht es auch um Kommunikation und wie wir vor lauter Kommunizieren unser Leben verpassen können.

Der Journalist und Philosoph Frank Hofmann hat ebenfalls ein interessantes Buch geschrieben: eine Einführung in Leben und Werk Sören Kierkegaards – auch dies ist eine Aktualisierung existenzialistischen Denkens für unsere Zeit und eine Reflexion über Angst und Verzweiflung.

Im Gespräch mit beiden AutorInnen gehen wir u.a. der Frage nach: Wie fühlt es sich an, »zur Welt zu kommen«, wenn alles möglich ist und nichts wirklich notwendig?

Eine Veranstaltung vom Gemeindedienst der Nordkirche

Eintritt frei, Spenden erbeten

Sonnabend, 3. November, 20 Uhr

Wie frei sind wir eigentlich?

Ein Gespräch mit der Philosophin Birgit Recki

Joachim Lux (Intendant des Hamburger Thalia Theaters) und Dr. Jörg Herrmann (Evangelische Akademie der Nordkirche) im Gespräch mit Prof. Dr. Birgit Recki (Universität Hamburg)

Thalia Gaußstraße (Garage), Gaußstraße 190, 22765 Hamburg
Telefon: 040 / 306201450

Wer möchte nicht über sein Leben selbst bestimmen? Und doch hängen unsere individuellen Freiheiten von vielen Faktoren ab, die wir nicht in der Hand haben. Einige Hirnforscher vertreten sogar die These, dass vieles, was wir meinen bewusst zu entscheiden, auf einer tieferen Ebene unseres Gehirns schon längst beschlossene Sache ist. Regiert uns unser Gehirn? Oder die Finanzmärkte? Hat es dann noch Sinn, die Freiheit eines Christenmenschen zu betonen? Wie sehr sind wir von biologischen, sozialen, ökonomischen, technologischen und zeitgeschichtlichen Faktoren bestimmt? Was ist Freiheit und wo liegen die Grenzen unserer Freiheit? Können wir sie möglicherweise erweitern und welche Rolle spielt Kultur in diesem Zusammenhang?

Um solche und weitere Fragen zur Freiheitsthematik geht es in dem Gespräch mit der Hamburger Philosophieprofessorin Birgit Recki (u.a. Autorin des UTB-Bandes »Freiheit«, Wien 2009).

Eine Veranstaltung der Evangelischen Akademie der Nordkirche in Zusammenarbeit mit dem Thalia-Theater

Eintritt: 9 € / 7 €

Dienstag, 6. November, 19 Uhr

Von der Freiheit und von der Verantwortung

Luthers Freiheitsbegriff als Wegweisung im 21. Jahrhundert

Vortrag von Prof. Dr. Inge Lønning, Oslo

Christian Jensen Kolleg Breklum, Kirchenstr. 4-13, 25821 Breklum,
Telefon: 04671 / 91120

Dass der Christenmensch frei sei gegenüber jedermann und zugleich Knecht, jedermann untertan, das ist eine der zentralen theologischen Aussagen über den Menschen des Reformators Martin Luther. Freiheit im Sinne Luthers richtet den Menschen auf. Sie weist ihm den Weg in ein Leben in Verantwortung. Wie die aktuelle Diskussion um den Freiheitsbegriff durch Luthers Denken bereichert werden kann, weiß Inge Lønning, Theologe und Politiker aus Oslo, aus eigener Erfahrung. Und dass die Freiheit, theologisch und politisch, immer wieder bedroht ist.

Mit Prof. Dr. Inge Lønning referiert ein führender Luther-Forscher im skandinavischen Raum. Lønning war Vize-Präsident des norwegischen Parlaments, Fraktionsvorsitzender der konservativen Partei, Vorsitzender der norwegischen Europa-Bewegung. Lønning ist Präsident der Deutsch-Norwegischen Gesellschaft und Kuratoriumsmitglied der Internationalen Martin Luther Stiftung.

Eine Veranstaltung des Teologisk Paedagogisk, Center Lögumkloster und des Christian Jensen Kollegs

Eintritt frei



Alles ist möglich –
und genau das wird
zunehmend zum
Problem. Viele Optionen
wirken nicht nur
befreiend, sondern
auch belastend. Wenn
alles möglich ist, ist
jedes persönliche
Scheitern selbstver-
schuldet.

Bas Kast, Bestsellerautor („Ich weiß nicht, was ich wollen soll“)



Evangelische Akademiewoche 2012

in Zusammenarbeit mit

Christian Jensen Kolleg, Breklum
Ev. Bildungswerk, Kirchenkreis Plön-Segeberg
Evangelische Akademie im Alstertal, Hamburg
Evangelisches Regionalzentrum Westküste
Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bergedorfer Marschen
GemeindeAkademie Blankenese, Hamburg
Gemeindedienst der Nordkirche
HafenCity Universität Hamburg
Haus am Schüberg, Ammersbek
Jugendakademie Neu Allermöhe, Hamburg
Junge Akademie für Zukunftsfragen, Hamburg
Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt, Nordkirche
Kirchengemeinde Eidelstedt, Hamburg
Kirchenkreis Hamburg-Ost
Kolleg St. Nikolai, Hamburg
Migrations- und Flüchtlingsbeauftragte der Nordkirche
Ökumeneausschuss des Kirchenkreises Plön-Segeberg
Politischer Kirchentag, Preetz
Thalia Theater, Hamburg
Zentrum für Mission und Ökumene – Nordkirche weltweit,
Hamburg, Breklum

Impressum:

Evangelische Akademie der Nordkirche;
Büro Hamburg, Königstraße 54, 22767 Hamburg,
Telefon: 040 / 30620 1452
Mail: info@akademie-nek.de
www.evangelischeakademiewoche.de
www.akademie.nordkirche.de